

**12307/AB**  
**vom 02.12.2022 zu 12586/J (XXVII. GP)**  
**Bundesministerium** [bmkoes.gv.at](http://bmkoes.gv.at)  
 Kunst, Kultur,  
 öffentlicher Dienst und Sport

**Mag. Werner Kogler**  
 Vizekanzler  
 Bundesminister für Kunst, Kultur,  
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.725.389

Wien, am 2. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Kainz und weitere Abgeordnete haben am 4. Oktober 2022 unter der Nr. **12586/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Heizkosten und Heizungsart im BMKÖS gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 6:**

- *Wie hoch waren die Heizkosten in Ihrem Ressort in den Jahren 2020, 2021 und 2022 bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Anfrage? (Bitte um Aufschlüsselung pro Monat!)*
- *Mittels welcher Heizungsart wird in Ihrem Ressort derzeit geheizt?*
- *Planen Sie einen Umstieg auf eine andere Heizungsart?*
  - a.) *Falls ja, welche Heizungsart soll künftig verwendet werden?*
  - b.) *Falls ja, wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten für den Umbau?*
  - c.) *Falls nein, warum nicht?*
- *Wie viele und welche Liegenschaften gehören derzeit in den Zuständigkeitsbereich Ihres Ressorts?*
- *Mit welcher Heizungsart werden diese Liegenschaften jeweils beheizt? (Bitte um konkrete Auflistung pro Liegenschaft!)*

- *Bei welchen Liegenschaften ist ein Umstieg auf eine andere Heizungsart geplant? (Bitte auch um Angabe, in welchem Zeitplan dies erfolgen soll, welche Heizungsart künftig gewählt wird sowie mit welchen Kosten voraussichtlich zu rechnen ist!)*

An den Standorten des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) – Zentralstelle fielen jeweils folgende Heizkosten an:

Radetzkystraße 2:

2020: € 19.495,92  
2021: € 19.495,92  
2022\*): € 13.918,59

Dampfschiffstraße 4:

2020: € 15.920,44  
2021: € 12.534,72  
2022\*): € 10.999,71

Hohenstaufengasse 3:

2020: € 62.358,00  
2021: € 57.718,40  
2022\*): € 44.968,00

Concordiaplatz 2:

2020: € 35.983,64  
2021: € 30.191,60  
2022\*): € 45.856,26

Mauerbachstraße 43:

2020: € 43.879,42  
2021: € 53.718,42  
2022\*): € 44.505,44

*\*) für das Jahr 2022 ist noch keine Endabrechnung erfolgt*

Bundesdisziplinarbehörde (Leopold-Böhm-Straße 12):

Eine gesonderte Angabe der Heizkosten ist nicht möglich, da diese in den Betriebskosten inkludiert sind.

Alle Standorte werden per Fernwärme geheizt, lediglich ein Teil des Gebäudekomplexes Mauerbachstraße wird mit Erdgas beheizt, wobei das BMKÖS hier als Mieter auftritt und die Wahl der Heizungsart dem Vermieter des Gebäudes obliegt. Für alle anderen Standorte ist aktuell kein Umstieg geplant. Dort wo es uns als Ressort möglich ist, werden

Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion getroffen, wie etwa der Einbau von Hocheffizienzpumpen am Standort Concordiaplatz.

**Zu den Fragen 7 und 8:**

- *Wie viele und welche anderen Räumlichkeiten hat Ihr Ressort derzeit angemietet und wie werden diese jeweils beheizt? (Bitte um konkrete Auflistung pro Liegenschaft!)*
- *Planen Sie bezüglich der angemieteten Liegenschaften mit den Vermietern in Bezug auf eine Änderung der Heizungsart in Kontakt zu treten?*
  - a.) Falls ja, was ist konkret geplant?

Ein Büro inklusive Lagerraum ist für die ständige Vertretung in Brüssel angemietet. Die Liegenschaft wird durch das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten verwaltet, daher können dazu keine weiteren Angaben erfolgen.

**Zu den Fragen 9 und 10:**

- *Ist seitens der Regierung geplant, so wie auch in Frankreich für diesen Winter eine Maximaltemperatur für öffentliche Gebäude festzulegen?*
  - a.) Falls ja, was ist konkret geplant und wie hoch soll die vorgegebene Temperatur sein?
  - b.) Falls ja, welche Maßnahmen sollen dann gesetzt werden, damit Angestellte in den öffentlichen Gebäuden während ihrer Arbeit nicht frieren?
- *Wie soll der Einsparungserfolg künftig kontrolliert werden?*
  - a.) Planen Sie hier die Einrichtung einer Stelle zur Kontrolle und falls ja, wie genau soll dies aussehen?
  - b.) Welche Konsequenzen drohen, sollte es keinen Einsparungserfolg geben?
  - c.) Falls keine Kontrolle geplant ist, wie soll der Einsparungserfolg dann überhaupt festgestellt werden?

Der Bund als größter Immobilieneigentümer und -nutzer Österreichs hat auch im Bereich des Energieeinsparens eine Vorbildwirkung wahrzunehmen. Zu diesem Zweck wurde eine interministerielle Arbeitsgruppe zur Umsetzung der ökologischen Betriebsführung an den Bundesstellen mit Start August 2022 bestellt.

Neben der Erarbeitung von Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs arbeitet die Arbeitsgruppe auch am Aufbau eines zentralen Energieverbrauchsmonitorings bzw. an einer ökologischen Betriebsführung der vom Bund genutzten Gebäude sowie am Aufbau

eines gemeinsamen Bundesenergieberichtes unter Einbezug der Energieberater:innen des Bundes sowie der Hauseigentümer und Verwaltungen.

Eine Maßnahme ist die Reduktion der Raumtemperatur. Laut Aufzeichnungen beträgt die durchschnittliche Raumtemperatur in den Bundesdienststellen ca. 22°C. Die Bundesdienststellen haben sich dazu verpflichtet, nach Möglichkeit die Raumtemperaturen zu senken. Schon eine Reduktion auf 20°C kann eine Einsparung von ca. 15 % an thermischer Energie ergeben. In Österreich sind 19°C in öffentlichen Gebäuden (Arbeitsräumen) gemäß Bundes-Arbeitsstättenverordnung (B-AStV) und Bundes-Bedienstetenschutzgesetz (B-BSG) zulässig.

Die Umsetzung wird aufgrund der unterschiedlichen Bausubstanzen/Gebäudetechnik und deren Anforderungen gemeinsam mit der Gebäudeverwaltung und den Ressorts auf Machbarkeit überprüft und realisiert.

Zur Kontrolle des Einsparungserfolgs werden seitens des BMKÖS bereits Daten für das Energieverbrauchsmonitoring an die interministerielle Arbeitsgruppe übermittelt.

Darüber hinaus wurde eine ressortinterne Arbeitsgruppe eingerichtet, welcher jeweils ein:e Bedienstete:r pro Standort angehört. Diese befinden sich im regelmäßigen Austausch mit den Energieberater:innen des Bundes.

**Zu den Fragen 11 und 12:**

- *Welche Maßnahmen wurden in Ihrem Ressort bis dato ergriffen, um so viel Energie wie möglich zu sparen?*
- *Welche weiteren Maßnahmen sind für Ihr Ressort geplant, um so viel Energie wie möglich zu sparen und die Heizkosten diesen Winter gering zu halten?*

Zu diesen Fragen verweise ich auf meine Ausführungen zu der an mich gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 11942/J („Ministeriumsinterne Maßnahmen für den Klimaschutz“) vom 21. Juli 2022.

Mag. Werner Kogler



